



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Alle unsere Veranstaltungen 2020 waren durch die Corona-Pandemie betroffen und konnten nur virtuell oder unter grossen Auflagen durchgeführt werden. Wir haben das aber auch als Chance verstanden, neue Formate zu entwickeln und auszuprobieren. Was würde besser passen in unserer mehrjährigen Themenreihe unter dem Obertitel Digitalisierung als auch unsere Veranstaltungen, soweit sinnvoll und möglich, etwas «digitaler» zu gestalten.

Ein Beispiel dafür sind die TTT-Talks, die wir als Weiterführung des Wissenschaftskongresses entwickelt und ab Anfang 2021 umgesetzt haben. Bisher haben wir mit dem Format TTT-Forum versucht, die Inhalte und Erkenntnisse des jeweiligen Wissenschaftskongresses einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dafür haben wir neu ein Videoformat mit den Inhalten des Kongresses geschaffen, mit dem man sich jederzeit einen Eindruck verschaffen kann. Der TTT-Talk geht dann noch einen Schritt weiter und führt die Fachdiskussion aus dem Wissenschaftskongress mit Expertinnen und Experten weiter.

Beim Kongress 2020 ging es um die Mobilität im Kontext der Digitalisierung, und es blieb zusammenfassend die Erkenntnis, dass vieles möglich und wünschenswert wäre, dass aber die Bevölkerung ihre Einstellung und ihr Verhalten verändern müsse. Diesen offenen Punkt haben wir dann zum Thema von vier TTT-Talks gemacht, bei denen wir uns mit einem Verhaltensökonom, mit Anbietern von Mobilitätsprodukten, mit einer Politikerin und einem Politiker sowie mit einem Verkehrsplaner darüber unterhalten haben, welche Ansätze funktionieren könnten, um ein Umdenken und eine Verhaltensänderung in der Gesellschaft zu fördern.

Auch personell hat sich einiges verändert im TTT. Sabine Ruf hat sich nach vielen Jahren ihres Engagements als Geschäftsführerin aus persönlichen Gründen zurückgezogen. Der TTT verdankt Sabine sehr viel; sie hat sich herausragend engagiert und war, wenn man so sagen darf, der Dreh- und Angelpunkt für alle TTT Entwicklungen und Initiativen. Auch an dieser Stelle möchte ich mich bei Sabine für ihren grossartigen Einsatz ganz besonders bedanken und ihr für ihre nächste Lebens- und Berufsphase alles Gute wünschen. Als Nachfolgerin von Sabine Ruf haben wir Simone Strauf gewinnen können, die seit dem 1. 1. 2021 unsere Geschäftsstelle führt. Simone ist ausserdem engagiert bei der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH und beim DenkRaumBodensee, mit dem wir den Wissenschaftskongress 2020 gemeinsam organisiert hatten. Wir kennen Simone Strauf deswegen schon ein bisschen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Mit Hans-Jörg Schoop und Kristiane Vietze haben wir zwei weitere, sehr profilierte Persönlichkeiten für den TTT Stiftungsrat gewinnen können. Ich bin persönlich sehr froh, dass wir mit ihnen unser Portfolio an persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen im Stiftungsrat zukunftsgerichtet ergänzen können. Kristiane Vietze stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht auf Seite 6 in einem Interview vor. Ein Interview mit Hans-Jörg Schoop ist für den Jahresbericht 2021 vorgesehen.

Der ganze Stiftungsrat freut sich sehr auf ein Jahr 2021 mit hoffentlich weniger Einschränkungen.



Matthias Möllene
Präsident des Stiftungsrats



Das Geschäftsjahr im Überblick

DER TTT ALS VERMITTLUNGSPLATTFORM

Die Stiftung Think Tank Thurgau initiiert und unterstützt gemäss Stiftungszweck einerseits Veranstaltungen und Projekte, die sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen im Thurgau befassen. Andererseits versteht sich der TTT auch als Vermittler, um genau jene Themen der breiten Bevölkerung des Kantons Thurgau und der Region näher zu bringen.

Die Aktivitäten des Think Tank Thurgau wurden im Geschäftsjahr 2020 stark von den Einschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung beeinflusst. Trotzdem konnten alle geplanten Aktivitäten in angepasster Form stattfinden.

In der zweiten Hälfte 2020 befasste sich eine Arbeitsgruppe des Stiftungsrates mit der Neubesetzung der Führung der Geschäftsstelle. Sabine Ruf hat nach zehn Jahren ihr Engagement beendet. Mit Simone Strauf, die schon die Geschäftsstelle von DenkRaumBodensee in einem Teilzeitpensum leitet, konnte eine bestens qualifizierte und gut vernetzte Persönlichkeit gefunden werden. Sie tritt ihre Stelle per 1. Januar 2021 an.

TTT-FORUM

Am 22. April 2020 hätten am TTT-Forum der interessierten Öffentlichkeit die Ergebnisse des Wissenschaftskongresse 2019 «Digitalisierung und Gesundheit» vorgestellt werden sollen. Pandemiebedingt musste die Veranstaltung vor Ort abgesagt und ins Netz verlegt werden.

JUGENDWETTBEWERB

Auch der Jugendwettbewerb wurde unter ungewohnten Bedingungen durchgeführt, was jedoch die Ergebnisse nicht negativ beeinflusst hat. Unter der Leitung von Stiftungsrätin Dr. Ann-Veruschka Jurisch durfte die Jury auch 2020 aussergewöhnlich gute Arbeiten auszeichnen. Der Prozess ist virtueller geworden, die Preisverleihung fand ohne Gäste und ohne Vertretung des TTT im Rahmen der Maturafeiern der einzelnen Schulen statt.



WISSENSCHAFTSKONGRESS

Der Wissenschaftskongress 2020 widmete sich dem Thema: Hat die Zukunft der Mobilität eine Zukunft? Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Roland Scherer, Direktor IMP-HSG, Universität St.Gallen, traf sich ein hochkarätiges Expertengremium mit knapp 100 interessierten Besucherinnen und Besuchern im Pentorama in Amriswil. Dank gezielterm Schutzkonzept und beschränkter Teilnehmerzahl konnte die Veranstaltung im September erfolgreich durchgeführt werden.

NEWSLETTER

Der alle zwei Wochen erscheinende Newsletter des TTT hat sich inzwischen etabliert und erfreut sich steigender Nachfrage. Es ist dem Engagement aller kuratierenden Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte zu verdanken, dass der Newsletter regelmässig über topaktuelle Themen aus dem jeweils persönlichen Blickwinkel informiert und für eine steigende Zahl von Leserinnen und Lesern zur spannenden Informations- und Inspirationsquelle geworden ist.

EIN DANK AN UNSERE SPONSOREN

Die Aktivitäten des Think Tank Thurgau wären ohne treue Sponsoren nicht denkbar. Daher möchten wir allen an dieser Stelle ganz herzlich danken: Dem Kanton Thurgau für die Finanzierung der Geschäftsstelle, der Thurgauer Kantonalbank für die Finanzierung der Preise Jugendwettbewerb und der Bodan AG für die Bereitstellung der Büchergutscheine für die Teilnehmenden des Jugendwettbewerbs.





**IM GESPRÄCH MIT KRISTIANE VIETZE
STIFTUNGSRÄTIN SEIT 2020**

Was motiviert Sie, sich im Stiftungsrat des TTT zu engagieren?

Der TTT befasst sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Entwicklungen, die für den Kanton von Bedeutung sein können; dies mit spannenden Personen diskutieren zu können, finde ich ungemein interessant. Wenn wir damit einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung leisten können, macht mich das glücklich.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Ganz besonders am Herzen liegen mir gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Generationen, insbesondere bei uns im Kanton Thurgau. Und entsprechend natürlich die Voraussetzungen dafür. Im Fokus steht für mich dabei ein gesunder Fortschritt und dazu braucht es eine gute Bildung und eine lebendige Kultur. Persönlich bin ich sehr neugierig, von daher sind die Themen, die mir am Herzen liegen sehr vielfältig.

Der Thurgau ist für mich ...

... ein wunderbarer Kanton. Gerne lasse ich mich überall auf der Welt inspirieren und beeindrucken, aber hier bin ich zu Hause, hier kann ich auftanken, ob in der Natur oder mit Freunden. Der Thurgau zeichnet sich in meinen Augen dadurch aus, dass er offen gegenüber Neuem ist und gute Voraussetzungen bietet, sich weiterzuentwickeln, ob geschäftlich oder privat.

Worin sehen Sie die grössten Herausforderungen für den Thurgau in den nächsten Jahren?

Die grössten Herausforderungen werden wohl solche bleiben, die nicht nur den Thurgau allein betreffen. Schutz der Umwelt ist eine davon, Umgang mit Landressourcen, gute Ausbildung auch für Kinder in bildungsfernen Familien oder auch eine attraktive Gestaltung der Rahmenbedingungen für verschiedene wirtschaftliche Branchen. Die Grenznähe ist eine Besonderheit. Der Denk- und Arbeitsraum Bodensee bietet grosse Chancen für den Thurgau und braucht Aufmerksamkeit und Engagement.

Für das Jahr 2050 wünsche ich mir einen Thurgau, in dem ...

... die Thurgauerinnen und Thurgauer gerne leben und arbeiten.

Mein Lieblingsort im Thurgau ...

... ist an sich mein Daheim. Energie tanke ich aber auch gerne an anderen Orten, beispielsweise in der Kartause Ittingen. Dies insbesondere im Juni, wenn der Rosengarten in voller Blüte steht!



TTT-FORUM

Um die Ergebnisse des Wissenschaftskongresses jeweils auch für eine interessierte Öffentlichkeit zugänglich zu machen, findet im Nachgang zum Wissenschaftskongress jeweils das TTT-Forum statt. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Erkenntnisse und Inhalte des Kongresses zusammengefasst und für die Allgemeinheit verständlich aufbereitet. Die Schwerpunkt-themen des Wissenschaftskongresses «Digitalisierung und Gesundheit» sollten in einem speziellen Format in den Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters St. Katharinental in Diessenhofen vermittelt werden. Es war vorgesehen, den Besucherinnen und Besuchern in verschiedenen Räumen einzelne Themen näherzubringen und alle Inputs in einer abschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung des inzwischen verstorbenen Dr. Peter Jaeschke, Leiter des Instituts für Informations- und Prozessmanagement an der damaligen Fachhochschule St.Gallen und Matthias Mölleny, Präsident TTT, zusammenzuführen:

- Digitalisierung und Robotik in der Pflege
- Prävention und Unterstützung von Verhaltensänderung für nachhaltige Gesundheit
- Anonymisierte offene Gesundheitsdaten
- Artificial Intelligence – Der Arzt der Zukunft?
- Active Assisted Living
- Datenanalyse in der Schlafmedizin

Leider konnte auch diese für den 22. April geplante Veranstaltung pandemiebedingt nicht wie geplant stattfinden. Das Team der Fachhochschule St.Gallen, das für die wissenschaftliche Ausrichtung des Kongresses verantwortlich war, hat sich daraufhin bereit erklärt, die wichtigsten Ergebnisse in vier Podcasts aufzubereiten und in der Folge mit der interessierten Öffentlichkeit in einem Onlineforum zu diskutieren.

Die Podcasts sind auf der Website unter www.thinktankthurgau.ch/gesellschaft zu finden.

Jugendwettbewerb

In diesem Jahr war auch beim Jugendwettbewerb des Think Tank Thurgau einiges anders als gewohnt. Mitten im Beurteilungsprozess wurde vom Bundesrat ein Versammlungsverbot ausgesprochen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweiten Runde ihre Arbeiten via Zoom präsentieren mussten, statt sie der Jury persönlich vorstellen zu können. Auch die feierliche Preisverleihung, die seit Jahren von vielen interessierten Gästen begleitet wird, musste pandemiebedingt ausfallen. Dafür präsentierten die Finalistinnen und Finalisten ihre Arbeiten jeweils in einem Video. Alle Beiträge sind auf der Website des Think Tank Thurgau zu finden. Die Preisübergabe fand im Rahmen der Matura-, respektiver der BMP-Schlussfeiern statt.

Und das sind die Gewinnerinnen und Gewinner 2020 und ihre Arbeiten:

RANG 1: AMARA CESPEDES, KANTONSSCHULE KREUZLINGEN JUNGE MENSCHEN BEFÄHIGEN UND MOTIVIEREN



Während eines Austausch-Semesters in Costa Rica lernte Amara Cespedes das Freifach «Model United Nations» kennen und konnte nicht verstehen, warum es in der Schweiz kein entsprechendes Pendant gibt. Also nahm sie sich der Thematik im Rahmen ihrer Maturaarbeit an. Sie

plante ein entsprechendes Freifach, erstellte eigenes Unterrichtsmaterial und führte den Semesterkurs an der Kantonsschule Kreuzlingen auch selbst durch. Sie zeigte in ihrer Arbeit eindrücklich auf, was für bereichernde Kompetenzen Schülerinnen und Schüler sich im Rahmen eines solchen Kurses aneignen können. Die hervorragende Arbeit wurde mit dem 1. Rang des Jugendwettbewerbs belohnt.

DARIO FEUSI, KANTONSSCHULE ROMANSHORN IM EINSATZ FÜR DEN FLEDERMAUSSCHUTZ

«Provision and Monitoring of Substitute Roosts for a Brown Long-Eared Bat Colony in Märwil», so lautet der Titel der Maturaarbeit von Dario Feusi mit der er am Jugendwettbewerb des Think Tank Thurgau teilgenommen hat. Konkret hat er sich mit der Umsiedlung einer Fledermaus-Kolonie



befasst. Über einen Zeitraum von anderthalb Jahren hat Dario Feusi zunächst die Flugrouten der Fledermäuse beobachtet, um herauszufinden, wo die Ersatzquartiere für die Fledermäuse installiert werden müssen. Die durchgeführte Erfolgskontrolle führte zur Frage, inwiefern die Ergebnisse auch bei der Umsiedlung anderer Kolonien eingesetzt werden könnten. Für seine ausgezeichnete Arbeit wurde Dario Feusi ebenfalls mit dem 1. Rang ausgezeichnet.

SELMA WAGENBACH, KANTONSSCHULE KREUZLINGEN

AUFKLÄRUNG ÜBER LGBTQ+ THEMEN AN SCHULEN IM KANTON THURGAU



Wie steht es an den Thurgauer Schulen um die Aufklärung von LGBTQ+ Themen? Dieser Frage ging die Maturandin Selma Wagenbach nach und stellte fest, dass klarer Aufholbedarf besteht. Neben ihrer hervorragenden schriftlichen Arbeit produzierte sie auch einen Aufklärungsfilm, der am

Pink Apple Festival in Frauenfeld hätte gezeigt werden sollen. Und sie setzte sich dafür ein, dass es die Thematik auf die politische Agenda schaffte: Ein Vorstoss zur Aufklärung von LGBTQ+-Themen wurde noch vor den Sommerferien im Grossen Rat diskutiert. Für ihren Einsatz wurde Selma Wagenbach mit dem 2. Rang des Jugendwettbewerbs ausgezeichnet.

JESSICA ANDERES UND EVA BÜCHI, BILDUNGSZENTRUM FÜR WIRTSCHAFT WEINFELDEN (BZWW) – ELEKTROFAHRZEUGE

Jessica Anderes und Eva Büchi haben sich im Rahmen ihrer interdisziplinären Vertiefungsarbeit mit einer hochaktuellen Thematik auseinandergesetzt: der Elektromobilität. Konkret gingen sie der Frage nach, ob der Kanton Thurgau genügend Anreize schafft, um den Wandel von konventionellen zu Elektroantrieben bei PKWs herbeizuführen. Nach umfangreichen Analysen kamen sie zum Schluss, dass grosser Handlungsbedarf besteht. Sie haben daher zu Handen des Kantons Thurgau entsprechende Empfehlungen formuliert. Für ihre Arbeit wurden die beide mit dem 3. Rang des Jugendwettbewerbs ausgezeichnet.



Alle Videos zu den prämierten Arbeiten sind unter www.thinktankthurgau.ch/jugend zu finden.

MITGLIEDER DER JURY JUGENDWETTBEWERB

- Dr. Ann-Veruschka Jurisch, Verwaltungsrätin Ernst Schmidheiny Stiftung, Präsidentin
- Martin Bächer, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter
Amt für Mittel- und Hochschulen, Kanton Thurgau
- Regula Broger, Unternehmerin, Stiftungsrätin TTT
- Ruedi Herzog, Prorektor Kantonsschule Romanshorn
- Dr. Bernd-Michael Rumpf, Unternehmer
- Bernhard Weber, Prorektor Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

Wissenschaftskongress

HAT DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT EINE ZUKUNFT?

Dieser Frage ging ein hochkarätiges Expertenteam am 18. September im Pentorama in Amriswil nach. Knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und konnten sich in der 800 m² grossen Halle und unter Einhaltung aller Massnahmen des bewilligten Schutzkonzepts den verschiedenen Fragestellungen widmen. Die Veranstaltung stand unter der Leitung von Dr. Roland Scherer, Direktor IMP-HSG, Universität St. Gallen und Matthias Mölleney, Präsident Think Tank Thurgau. Mit Prof. Dr. Alexander Eisenkopf von der Zeppelin Universität konnte ein renommierter Experte für die Einführung zur übergeordneten Fragestellung gewonnen werden. Zwei Impulsvorträge, unter anderem vom ehemaligen CEO der SBB AG, Andreas Meyer, öffneten den thematischen Rahmen. Es folgten «Out of the Box Vorträge, die sich mit der Frage nach dem Diskurs zum Thema in den Unternehmen beschäftigten. Unter den Referenten waren beispielsweise Bruno Schwager vom Swiss Transit Lab Schaffhausen, Silvio Bohnert, Head of ZE Denkfabrik oder Silvio Ciccone, Swiss.Smart.Mobility SBB Personenverkehr. Nach einer kurzen Corona-geschuldet an den Plätzen verbrachten Mittagspause, folgten die Sicht der Wissenschaft und eine abschliessende angeregte Podiumsdiskussion unter der Leitung der ehemaligen TTT-Stiftungsrätin Yvonne Seitz. Die filmische Zusammenfassung des Anlasses sowie gebündelte Aussagen verschiedener Referenten sind auf der Website des TTT unter www.thinktankthurgau.ch/wissenschaft zu finden.



Ausblick

FREITAG, 07. MAI 2021

Preisverleihung Jugendwettbewerb 2021
KultX, Kreuzlingen

MITTWOCH, 27. OKTOBER 2021

Wissenschaftskongress 2021 «Digitalisierung und Politik»
Pentorama, Amriswil

Stiftung Think Tank Thurgau

ZWECK DER STIFTUNG

«Die Stiftung Think Tank Thurgau (TTT) organisiert Veranstaltungen und initiiert und begleitet Projekte, die sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Entwicklungen befassen und für den Kanton und die Region mittel- und langfristig von Bedeutung sein können. Sie kann zur Erfüllung dieser Aufgabe die Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten oder ähnlichen Organisationen und Institutionen im In- und Ausland suchen.» Die Stiftung verfolgt keinen Erwerbszweck.

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Matthias Mölloney, Präsident (seit 2015)
- Regula Broger, Vize-Präsidentin (seit 2017)
- Martin A. Engelhart (seit 2019)
- Dr. Adrian Fischer (seit 2011)
- Dr. Ann-Veruschka Jurisch (seit 2014)
- Prof. Dr. Thomas Merz (seit 2014)
- Hans-Jörg Schoop (seit 2020)
- Kristiane Vietze (seit 2020)

REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle amtiert die Firma FoVA GmbH mit Sitz in Kreuzlingen.

GESCHÄFTSSTELLE

Stiftung Think Tank Thurgau (TTT)
c/o Internationale Bodensee-Hochschule IBH
Simone Strauf

Hafenstrasse 6 Tel. +41 71 677 05 22
CH-8280 Kreuzlingen info@thinktankthurgau.ch
www.thinktankthurgau.ch

STIFTUNG THINK TANK THURGAU (TTT)

c/o Internationale Bodensee-Hochschule IBH
Simone Strauf

Hafenstrasse 6
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 71 677 05 22
info@thinktankthurgau.ch
www.thinktankthurgau.ch